

GRAFENWÖRTH AUF DEM WEG ZUR ENERGIEAUTARKIE



Massive Reduktion fossiler Brennstoffe. Flächendeckender Ausbau erneuerbarer Energie.

Die Marktgemeinde unternimmt mit ihrer Energiestrategie gewaltige Anstrengungen – in voller Überzeugung von notwendigen Maßnahmen, um der Klimakrise entgegenzuwirken. Wir leisten damit unseren Beitrag zum Klimaschutz, wir handeln verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert – letztendlich für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.



ENERGIESTRATEGIE

- Ziel der massiven CO₂-Reduktion
- Ausbau der erneuerbaren Energie
- Umstellung veralteter Heizungssysteme – raus aus dem Öl, weg vom Gas!
- Erstellung eines Treibhausgasgutachtens
- Einführung einer Energiebuchhaltung
- Idee zur Errichtung der größten schwimmenden Photovoltaik-Anlage Mitteleuropas
- Vision der Energieautarkie



Die dramatischen Veränderungen auf den Energiemärkten in den letzten Monaten machen nicht erst jetzt klar: Wir müssen umdenken und handeln. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der damit einhergehende Energiekrieg Russlands gegen die EU offenbaren uns jetzt allen das Ausmaß der Energieabhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Erdöl und Erdgas.

Wer die Klimadaten deuten konnte, wusste schon lange: Es ist höchste Zeit zu handeln.

Wir als Gemeinde wollen das auf jeden Fall tun. So haben wir das schon in den letzten 10 Jahren getan. Mit kleinen Schritten konnten wir bereits beachtliche Erfolge erzielen: Wir haben unseren ökologischen Fußabdruck verbessert und die Treibhausgasemissionen der Gemeinde massiv reduziert.

Wir werden diesen Weg, unsere Energiestrategie, in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen, um unsere Vision von einer energieautarken Gemeinde nach und nach umzusetzen.

Bürgermeister A. Riedl

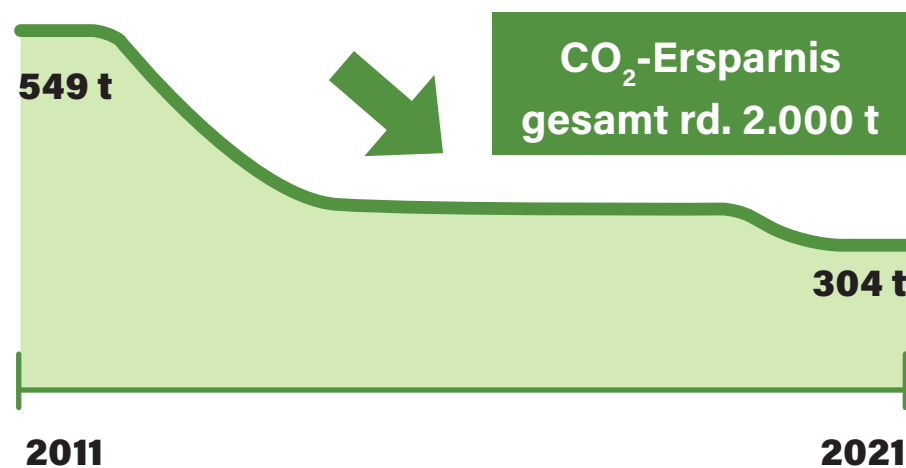
2011–2021:

Grafenwörth reduziert CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen der Marktgemeinde Grafenwörth konnten von 2011 (das Jahr, in dem die erste gemessene Maßnahme in Kraft getreten ist) bis 2021 von 549 Tonnen jährlich um knapp 245 Tonnen (oder um 45 Prozent) auf 304 Tonnen CO₂ jährlich reduziert werden.

Reduktion der jährlichen CO₂-Emissionen

der Marktgemeinde Grafenwörth von 2011–2021



Erreicht wurde diese Reduktion durch folgende Maßnahmen:

Errichtung von Photovoltaik-Anlagen

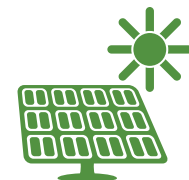
- 2011 - Kläranlage
- 2018 - Volksschule
- 2019 - Kindergarten Grafenwörth
- 2020 - Neue Mittelschule
- 2020 - Veranstaltungszentrum/Musikschule

Umrüstung auf LED

- 2014 - Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt
Ersparnis jährlich rund 198.000 kWh Energie
bzw. 35 Tonnen CO₂

Umstellung der Heizsysteme

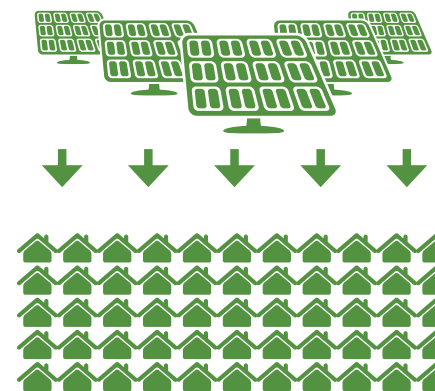
- 2012 - Volksschule von Heizöl auf Pellets
- 2013 - VA-Zentrum/Musikschule von Erdgas auf Nahwärme
- 2019 - Freiwillige Feuerwehr von Erdgas auf Nahwärme



2023:

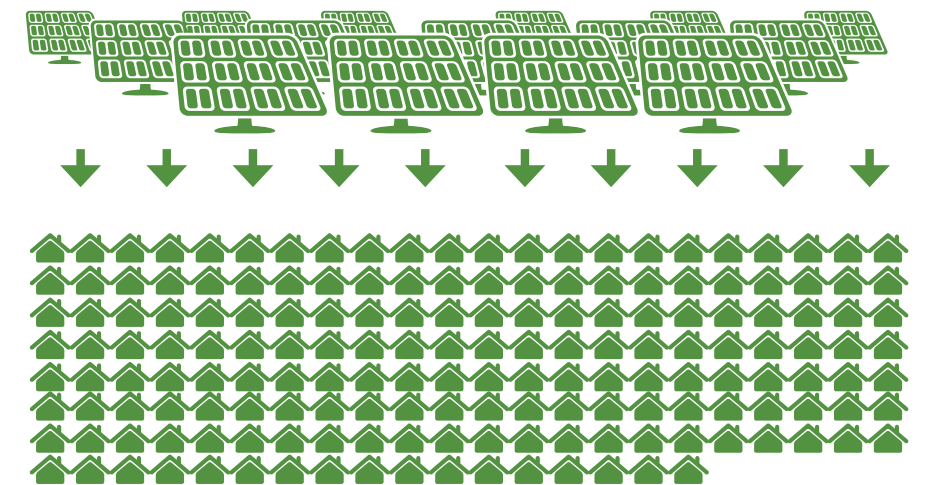
Weiterer Ausbau von Photovoltaik

Errichtung 2011–2021



Die 5 Photovoltaik-Anlagen auf insgesamt 1.661 m² Modulfläche erreichten im Jahr 2021 eine Gesamtleistung von 209.207 kWh elektrischer Energie. Geht man von einem durchschnittlichen Stromverbrauch für einen 3-Personen-Haushalt von 3.800 kWh aus, so entspricht dies dem Energieaufkommen von 55 Einfamilienhäusern.

Errichtung 2023



Die 15 zusätzlichen Anlagen können in Zukunft über 650.000 kWh/a elektrische Energie produzieren. Umgerechnet entspricht das dem Strombedarf von weiteren 171 Einfamilienhäusern.



*auf öffentlichen Gebäuden / pro Jahr ab 2023



2023 – Das Jahr der Klimaschutzoffensive:

Ausstieg aus fossilen Energieträgern und weitere Maßnahmen zur CO₂-Reduktion



Aktion „Licht aus“

Im Herbst 2022 startete die Gemeinde eine Umfrage unter den BürgerInnen. Bei der Aktion „Licht aus“ ging es darum, die Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden abzuschalten, um den Energieverbrauch nochmals zu senken. Mehr als 55 % sprachen sich für die Energie-Sparmaßnahme aus.



Energieeffizienter Betrieb

Weitere Einsparungen gelingen durch den energieeffizienten Betrieb öffentlicher Gebäude, wie etwa das Herabsetzen der Raumtemperatur und sinnvolle Steuerung der Beheizung der Veranstaltungsräumlichkeiten.



Strom aus Kleinwasserkraftwerk

Das Wasserkraftwerk verzeichnet eine jährliche Energie-Produktion von rd. 211.780 kWh.



Energiebuchhaltung

Seit 2014 führt Grafenwörth eine Energiebuchhaltung. Diese liefert fundamentale Daten und Zahlen, die für essenzielle Berechnungen dienen, um faktenbasierte Entscheidungen und Strategien für den Klimaschutz treffen zu können.



Umrüstung auf LED

18 Gemeindecinrichtungen (u. a.: Feuerwehren, Amtsgebäude, Schulen, Kindergärten, Veranstaltungseinrichtungen) werden auf modernste LED-Beleuchtung umgerüstet.

Jährliche Ersparnis:
122.790 kwh
bzw.
22 t CO₂

Green4Future:

Jeder Baum zählt. Jede Tonne CO₂ zählt. Nachhaltige Bewusstseinsbildung.



1.000 Obstbäume $\hat{=}$ 4 Tonnen weniger CO₂ jährlich

Angelehnt an die Bewegung „Fridays for Future“, hat Grafenwörth eine Initiative gestartet, bei der gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen über die Dauer von 4 Jahren 1.000 Bäume gepflanzt werden.

Die Marktgemeinde stellt die Bäume zur Verfügung. Interessierte Kinder und Jugendliche wählen ihren Lieblingsbaum aus, pflanzen diesen und sorgen als BaumpatInnen für dessen Anwachsen. Sie übernehmen also Verantwortung für den Baum und leisten dabei einen aktiven Beitrag für das Klima und unseren Lebensraum.

Die Aktion startete 2018 und fand ihren Abschluss im Herbst 2022.

Insgesamt, so schätzen Experten wie Ing. Albert Aigner, Leitender Umweltgutachter bei sustainability&, werden diese 1.000 Bäume etwa 4 Tonnen CO₂ pro Jahr absorbieren. Damit wird ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz geleistet, denn jede Tonne zählt.

Die Bäume veratmen nicht nur klimaschädlichen Kohlenstoff, sondern bilden auch wertvolle neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sorgen für Diversität im Ortsbild und erfüllen verschiedene Funktionen: vom kühlenden Schattenspender, zum Staubabsorber, bis hin zum Wind-, Sicht- und Lärmschutz.

Idee findet Nachahmer – Unternehmer spendet 180 weitere Bäume

Das Projekt der Gemeinde stößt auf Begeisterung und erhält prominente Unterstützung aus der Wirtschaft: Das Unternehmen Cells + Tissuebank Austria gemeinnützige GmbH (C+TBA) aus Krems – es stellt Gewebetransplantate für medizinische Behandlungen her – spendet innerhalb von 2 Jahren 180 Großbäume, die in der Region gepflanzt werden.



Fotocredit: Victoria Edlinger

Große Bäume produzieren 10–15 kg Sauerstoff in der Stunde.



Das schwimmende Sonnenkraftwerk ist nicht nur für die Betreiber ein Vorzeigeprojekt, sondern dient auch der Gemeinde als Modellanlage für zukünftige autarke Energiegewinnung.

Der Vision einen großen Schritt näher: Sonnenstrom vom Schotterteich

Im Frühjahr 2023 wurde Mitteleuropas größte schwimmende PV-Anlage in Betrieb genommen. Darüber wurde in den letzten Wochen viel berichtet, denn diese Anlage gilt mittlerweile als Vorzeigeprojekt in Mitteleuropa. Sie folgt einem weltweiten Trend – und steht inmitten von Grafenwörth!

Die Anlage der EVN/EcoWind verwandelt auf einer Wasserfläche von 13,88 ha Sonnenstrahlen in Energie. Mit einer Leistung von 24 MW versorgt sie rund 7.500 Haushalte mit Ökostrom.

Zwar bezieht die Gemeinde keinen direkten klimatechnischen Benefit aus der Anlage, aber durch die vorausschauende und wirtschaftliche Projektierung von Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, der maßgeblich als Ideengeber involviert war, wurde der Weg für den weiteren Ausbau von Photovoltaik in Grafenwörth geebnet.

Durch die Abtretung einer Beteiligungsoption fließen finanzielle Mittel, mit denen wiederum ohne Abhängigkeit von öffentlichen Geldern weitere Investitionen in Klimaprojekte erfolgen können.

„Mit der schwimmenden Photovoltaik-Anlage wollen wir ein Energievorbild für andere Gemeinden sein. Wir sind bereit für die erneuerbare Energiezukunft. Dieses Sonnenkraftwerk gilt aber auch als Modell für eine eigene, kleinere Anlage, die dann die elektrische Energie für alle Haushalte der Gemeinde produzieren soll. Unsere Vision ist es also, in naher Zukunft eigenen Strom für alle BürgerInnen anzubieten, der dann auch einen leistbaren Bezugspreis hat.“

Wir nutzen also einen unserer stillgelegten Schotterteiche, reduzieren den CO₂-Ausstoß der gesamten Gemeinde und bieten über eine Energiegemeinschaft einen leistbaren Tarif.

Bürgermeister A. Riedl

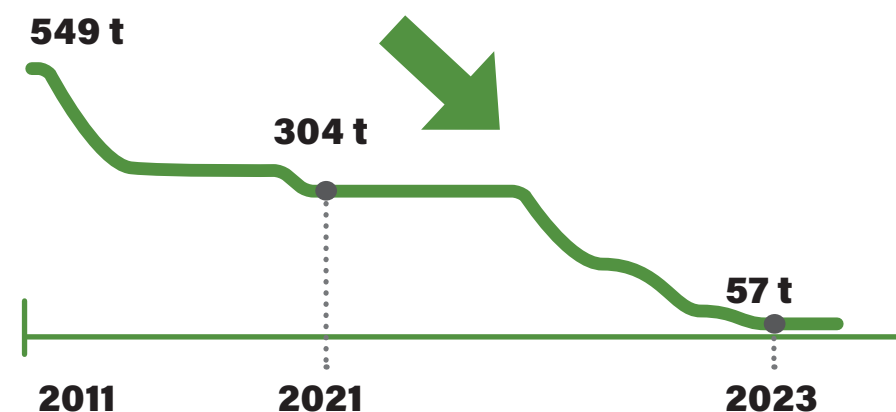
Taten statt Worte:

Grafenwörth wird Energieautark!

Mit den bislang getätigten Maßnahmen konnte die Marktgemeinde Grafenwörth ihre CO₂-Emissionen um 90 % reduzieren! Jede einzelne eingesparte Tonne kommt der Umwelt und dem Klima zugute – und letztendlich auch uns allen.

Bilanzierte Einsparung der CO₂-Emissionen

der Marktgemeinde Grafenwörth von 2011–2023



Einsparung ab 2023

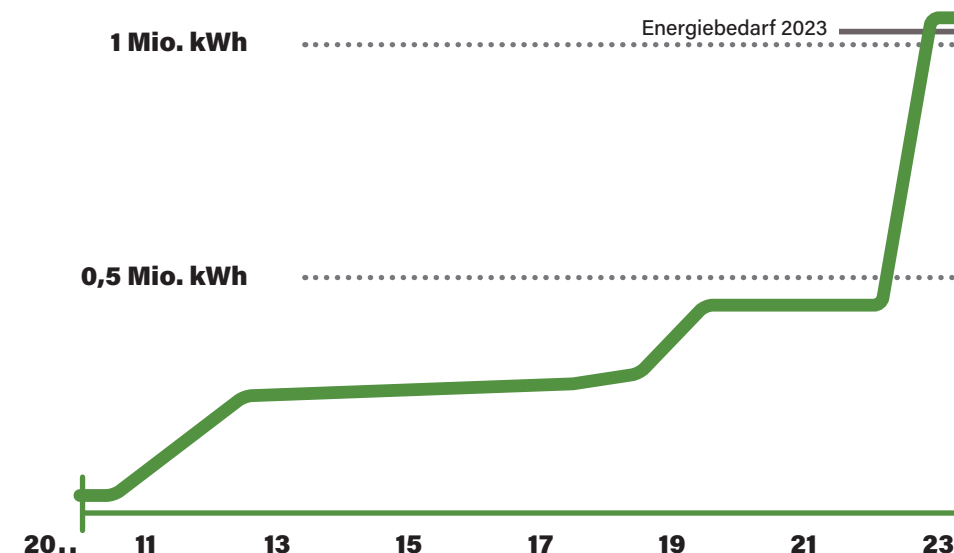
Durch Ausbau von Photovoltaik, Umrüstung auf LED und Heizungsumstellung in NMS und Haus der Generationen

Jährliche Ersparnis:
247 t

Wir werden den Anteil an erneuerbarer Energie bis Jahresende 2023 auf 100 % erhöhen. Damit ist die Gemeinde bezüglich elektrischer Energie bilanziell energieautark!

Autark erzeugte elektrische Energie

der Marktgemeinde Grafenwörth



Autarkie-Ziel erreicht!

Stromverbrauch 2021:

1.021.651 kWh

Ungeachtet dessen, dass dieser Verbrauch durch die genannten Maßnahmen weiter sinken wird, ist Grafenwörth ab 2023 durch

erzeugte Energie von

1.071.780 kWh

AUTARK!



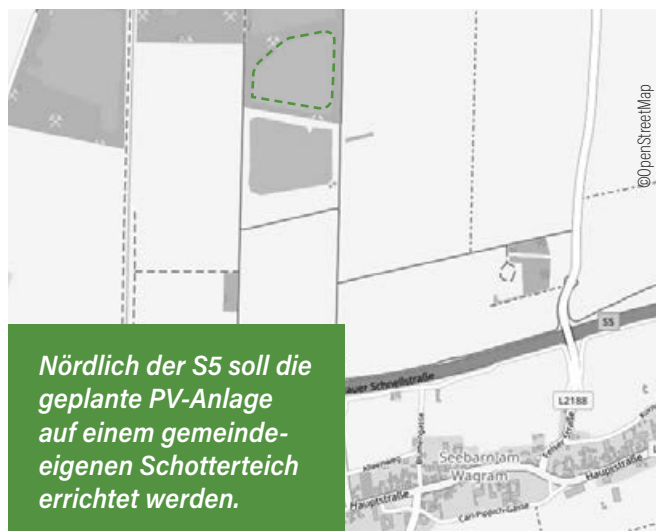
Die Vision:

Erneuerbare Energie für alle GemeindebürgerInnen

Mit hocheffizienten Photovoltaik-Anlagen können ungenutzte Wasserflächen zur Gewinnung von Sonnenenergie eingesetzt werden. Da die Gemeinde selbst weitere Wasserflächen besitzt, kann mit einer kleineren Anlage der Strombedarf der knapp 1.600 Haushalte unserer Gemeinde bilanziell gedeckt werden.

Dazu wurde nun ein Schotterteich, der sich im Eigentum der Gemeinde befindet, mit einer entsprechenden Widmung versehen.

Die Vision ist es, den Strom, den wir in der Gemeinde dann mit diesem schwimmenden Sonnenkraftwerk produzieren, unseren GemeindebürgerInnen anzubieten. Damit soll elektrische Energie leistbarer werden und die gesamte Gemeinde bilanziell energieautark.



Nördlich der S5 soll die geplante PV-Anlage auf einem gemeinde-eigenen Schotterteich errichtet werden.



In naher Zukunft sollen BürgerInnen von Grafenwörths Energiepolitik auch finanziell profitieren.

Weitere Information sowie sämtliche Gutachten zum Thema finden Sie unter:

www.grafenwoerth.at

- Politik & Verwaltung
- Umwelt & Energie
- Weg zur Energieautarkie

oder mit diesem LINK:

